



## Der Schützenplatz von 1951 bis heute

Zu einer funktionierenden Schützenhalle gehörte zwangsläufig auch ein Schützenplatz zum Aufstellen des Karussells, der Kirmesbuden und dem Würstchenstand. Der Platz vor der Schützenhalle wurde 1951 von Gottfried Belke zunächst angepachtet, dann 21 Jahre später gekauft. Neben dem Grundstück für die Halle bot er jetzt den Platz zum Aufstellen der Schützenfestkirmes.

Diese wurden jedoch im Laufe der Jahre immer größer. Es reichte nicht mehr, nur ein Kettenkarussell aufzustellen. Andere und neue Attraktionen mussten her. Überlegt wurde, dafür evtl. die Bolzwiese oder den Schulhof zu nutzen, was sich aber schnell als untauglich herausstellte. Deshalb wurde beschlossen, den Schützenplatz zu erweitern. Nach kurzen erfolgreichen Verhandlungen mit dem Grundstücksbesitzer und Schützenhallennachbarn Hermann Belke, konnte eine hinter der Schützenhalle gelegene Fläche zum Preis von 40.000 DM erworben werden.



Der zeitgleich mit dem Olper Schützenfest liegende Schützenfesttermin bescherte uns bisweilen regnerisches Schützenfestwetter. Dafür war der mit einer wassergebundenen Decke versehene Schützenplatz denkbar ungeeignet. Deshalb wurde im Jahre 1988 beschlossen, den Platz mit Verbundsteinpflaster zu versehen. Ein großes Gerät der Tiefbaufirma

Seelbach hat uns den Platz ausgehoben, so dass wir neues Material einbauten, was verdichtet wurde. Dann war die Hilfe der Schützenbrüder wieder gefragt, die in kurzer Zeit mit hohem Arbeitsaufwand, fachlich einwandfrei den Platz pflasterten.



Trotz immer wieder erbrachter immenser Eigenleistungen waren damals immer wieder hohe Geldbeträge für Investitionen aufzubringen. Dabei kam uns eine im Jahre 1994 sehr positive Gewerbesteuerentwicklung in der Stadt Attendorn gelegen. Kluge und weitsichtige Kommunalpolitiker schnitten aus diesem Steuerkuchen ein beträchtliches Stück für die hallenbetreibenden Schützenvereine und -bruderschaften der Stadt Attendorn ab, wohl wissend, dass durch die uneigennützig geleistete Eigenleistung aus jeder Mark zwei wurden. Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Helden e.V. erhielt vor fast 30 Jahren einen Zuschuss von 100.000 DM.

Im Sommer 2009 haben wir von dem oberen Parkplatz dann zunächst 1/3 der Fläche gepflastert. Die Pflastersteine wurden zunächst beim Hotel Platte aufgehoben, jeder Stein musste gesäubert werden und wurde dann wieder verlegt.

# SCHÜTZEN-POST

[www.schuetzenbruderschaft-helden.de](http://www.schuetzenbruderschaft-helden.de)



Auf dem Foto legen Daniel Kelbassa und Liborius Besting den letzten kompletten Pflasterstein.

Von Fachunternehmen wurde uns empfohlen, die Kanalisation hinter der Halle und über den Schützenplatz neu zu verlegen. Dieses Vorhaben führten wir 2012 durch und seitdem gibt es keinerlei Probleme mehr.

Das 2. Drittel des oberen Parkplatzes haben wir dann im Frühjahr 2017 gepflastert. Der Boden wurde fachmännisch von Michael Zens mit einem großen Bagger ausgehoben und an verschiedenen Stellen entsorgt. Unter der fachmännischen Gesamtleitung



von Kevin Menke wurden Abflüsse eingebaut, Kanalrohre verlegt, Randsteine gesetzt und dann das eingebaute Material verdichtet. Dann ging es daran,

dass sog. Knochenpflaster zu verlegen. Besonderen Wert haben wir bei der Auswahl des Pflasters auf dessen Stabilität gelegt, weil in diesem Bereich des Platzes unsere Schausteller zum Schützenfest mit sehr schweren Lasten fahren.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Attendorn bauten wir 2018 eine neue Schwerlastrinne bei der Auffahrt zum Schützenplatz ein. Die alte Rinne hatte längst ausgedient und heute fehlt uns beim Befah-



ren der neuen Rinne das bekannte „Klick-Klack-Geräusch“. Im gleichen Zuge bekam die bisher immer sehr dunkle Stelle unseres Schützenplatzes auch eine Beleuchtung.



Die drei großen Bäume auf dem Grünstreifen sorgen bei unseren Nachbarn immer für viel Abfall und demnach viel Arbeit. Deshalb wurden sie im letzten Jahr durch vier neue Hainbuchen ersetzt.